

Gemeindebrief

der Evangelisch – Lutherischen Kirchengemeinde
Leussow-Redefin



Kirche zu Redefin

**Mit den Gemeinden Belsch, Göhlen, Groß Krams, Klein
Krams, Kuhstorf, Laupin, Leussow, Loosen, Redefin**

März – April – Mai 2022

Wort des Pastors

Ostern –

Grund zur Freude oder wieder ein Fest mit Einschränkungen?



Ostern ist und bleibt das Fest der Freude:

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!

(Lukasevangelium 10. Kapitel Vers 20)

So sagt es Jesus.

Trotz Angst und Trauer über die Menschen, die in den Heimen gestorben sind, trotz Erschöpfung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege und einem mühen Geduldsfaden bei vielen Menschen:

Wir feiern die Auferstehung des Herrn.

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!

Jesus ist auferstanden und hat uns Wohnung bereitet bei Gott.

Freut euch- unsere Namen sind in den Himmel geschrieben.

Nicht vergessen und unendlich geliebt. Lasst uns Ostern Pause machen mit Klagen, denn die Nebenwirkungen sind niederdrückend.

Freut euch über die Auferstehung und das Leben.

In unruhigen Zeiten zwischen Vorsicht und Panik,

Diffamierung von Impfgegnern und Verleumdung von

Impfbefürwortern können wir gelassen und freundlich sein.

Lassen Sie sich nicht anstecken vom Virus der Lieblosigkeit.

Wir feiern wieder Gottesdienste in Kuhstorf, Göhlen, Redefin und Leussow, und das ist gut so.

Noch wissen wir leider nicht, wann die Pfarrstelle
Leussow-Redefin wieder besetzt wird.
In der Zeit der Vakanz möchte ich ihr Ansprechpartner sein.
Vor 180 Jahren war der Jabeler Pastor ja schon mal der
Geistliche von Redefin ☺.

So segne und behüte Sie Gott!

Pastor Christoph Tuttas



*Michaeliskirche zu
Jabel (1250 - 1908)*



Gottesdienste



März 2022		
06. März	10:00 Uhr	Leussow Pfarrhaus
13. März	14:00 Uhr	Redefin Kirche Pastor F.Schirrmeister
20. März	14:00 Uhr	Leussow Pfarrhaus Pastor C. Tuttas
27. März	14:00 Uhr	Kuhstorf Kapelle/Friedhof
April 2022		
03. April	10:00 Uhr	Leussow Pfarrhaus
14. April	19:00 Uhr <i>Gründonnerstag</i>	Leussow Pfarrhaus
15. April	14:00 Uhr <i>Karfreitag</i>	Redefin Kirche Pastor F.Schirrmeister
17. April	10:00 oder 14:00 Uhr <i>Ostersonntag</i>	Leussow Kirche
24. April	10:00 oder 14:00 Uhr Freiluftgottesdienst	Göhlen Dorfgemeinschaftshaus
	10:00 oder 14:00 Uhr	Kuhstorf

	Mai 2022	
01. Mai	10:00 Uhr	Redefin Kirche
08. Mai	11:00 Uhr Waldgottesdienst	Alt Jabel Pastor C. Tuttas
14. Mai Samstag	Taufgottesdienst	Leussow Kirche Pastor C. Tuttas
22. Mai	10:00 Uhr	Redefin Kirche Pastor C. Tuttas
	10:00 Uhr Freiluftgottesdienst	Göhlen Dorfgemeinschaftshaus
26. Mai	11:00 Uhr <i>Himmelfahrt</i>	Quast in der Lübtheener Heide
29. Mai	17:00 Uhr	Leussow Kirche Pastor C. Tuttas
	10:00 oder 14:00 Uhr	Kuhstorf

Bitte achten Sie weiterhin auch auf die Aushänge. Nicht alle Gottesdienstzeiten sind am Tag des Redaktionsschlusses sicher. Es gilt die 3G-Regel in Innenräumen.



Herzliche Einladung

Es gibt auch Gottesdienste außerhalb der eigenen Gemeinde.
Echt- Das habe ich gar nicht gewußt?!

Aber jetzt wissen Sie es. Ob in der Hagenower oder Ludwigsluster Stadtkirche, im ZDF oder gen Westen in Kaltenhof, Quast oder Alt Jabel.

Irgendwo ist immer die Möglichkeit, Gott zu loben und zu beten.

Seit zwanzig Jahren feiern mehrere Kirchengemeinden im Jabeler Forst einen **Waldgottesdienst** mit dem Posaunenchor. Am 8. Mai 2022 um 11.00 Uhr ziehen wir vom Pfarrhof in die Waldkirche. Danach gibt es ein Picknick, bei dem auch Mitgebrachtes verzehrt werden kann.

Nach der Wende gab es **Himmelfahrtsgottesdienste** auf dem Schießplatz in Quast mit Landessuperintendent Schröder. Dieser Ort unserer Kirchengemeinde wurde 1961 für den Schießplatz zwangsgeräumt.

Am 26. Mai 2022 wollen wir von allen Seiten der Griesen Gegend kommen - ob aus Belsch, Alt Jabel, Lübtheen, Hohenwoos oder Lütt Krams und um 11.00 Uhr dort Gottesdienst feiern.

Dann gibt es am 3. Juli 2022 um 10.00 Uhr einen **Brückengottesdienst** links der Elbe.

Kaltenhof, westlich der Elbe gelegen, gehörte ursprünglich zu Mecklenburg. In den letzten Kriegstagen wurden die Auto- und die Eisenbahnbrücke über die Elbe bombadiert.

Durch die deutsche Teilung wurde die Elbmitte dann zur innerdeutschen Grenze und Kaltenhof war somit von Dömitz abgeschnitten.

Fortan wurde Kaltenhof politisch wie kirchlich vom niedersächsischen Langendorf aus versorgt.

Nach der Wiedervereinigung 1990 wurden die alten Verbindungen wieder aufgenommen. Die Eisenbahnbrücke blieb als Ruine zurück, doch die Dömitzer Straßenbrücke wurde bald wieder aufgebaut.

Am ersten Sonntag im Juli versammeln sich die Gemeinden aus Ost und West am Brückenkopf der immer noch zerstörten Eisenbahnbrücke in Kaltenhof.

Vielleicht sehen wir uns!

Ihr Pastor Christoph Tuttas



Ehejubiläen

Goldene Hochzeit durften feiern:	Erika und Harald Siering Göhlen
Diamantene Hochzeit durften feiern:	Margret und Ewald Knaape Loosen

*Lasst uns einander lieben,
denn Gott hat uns zuerst
geliebt.* 1. Joh. 4, 19



Verstorbene

Werner Klüber	91 J.	Belsch	26.11.2021
Tabea Schulz	90 J.	Neu Krenzlin / Groß Krams	21.11.2021
Susanne Schmoldt	87 J.	Kuhstorf	06.12.2021
Rosfriede Scheper	90 J.	Laupin	05.01.2022
Elfriede Meyer	93 J.	Göhlen	13.01.2022
Waltraud Peters	86 J.	Kuhstorf	18.01.2022
Günther Saß	86 J.	Klein Krams	03.02.2022

*Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die
Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen
wurden, bist du, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.*



Mitstimmen: Ihre Stimme zählt

In allen der fast 1.000 Gemeinden werden neue Kirchengemeinderäte gewählt. Rund 1,7 Millionen wahlberechtigte Kirchenmitglieder sind aufgerufen zur **Wahl am 27. November 2022**. Alle dürfen mitwählen, die dann ihr 18. Lebensjahr vollendet haben.

Anfang Oktober 2022 bekommen alle Wahlberechtigten per Post ihre Wahlbenachrichtigung. Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

Denn es geht nicht nur um eine Wahl. Es geht um unsere Kirchengemeinden und um unsere Kirche. Um Menschen, ihre Zeit, ihr Engagement, ihre Ideen. Mitzustimmen heißt: sich zu beteiligen. Das ist viel mehr, als nur ein Kreuzchen zu machen

Wie können Sie mitbestimmen?

„Mitstimmen“ lautet das Motto: Wir suchen Menschen, die Lust haben zu kandidieren, mit ihren Talenten und ihren Kompetenzen. Aktuell engagieren sich fast 10.500 Frauen, Männer und Jugendliche als Kirchengemeinderätin oder –rat in der Nordkirche.

Mit der Wahl bestimmen alle Gemeinden ihr zentrales Leitungsgremium. Dabei sind Sie als ganzer Mensch gefragt: mit Ihren Gaben, Fähigkeiten und Ideen, mit Herz, Hirn und Hand, und mit Ihrer Stimme.

Was macht ein Kirchengemeinderat?

Als Mitglieder des Kirchengemeinderates tragen Sie die Verantwortung für die Gemeinde - zusammen mit den Pastorinnen und Pastoren und weiteren Kirchengemeinratsmitgliedern.

Sie beraten die Konzeption von Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, kümmern sich um musikalische und diakonische Arbeit sowie Bildungsangebote.

Auch die Verwaltung der Finanzen und Liegenschaften und die Personalplanung ist Aufgabe des Kirchengemeinderates. Eine Amtsperiode dauert sechs Jahre.

DAS OSTERFEUER



In der Nacht von Karfreitag auf Ostersonntag zünden viele Gemeinden große Osterfeuer an. Niemand kann sicher sagen, ob es diesen Brauch in Mitteleuropa schon gab, bevor das Christentum hierherkam, doch es ist durchaus wahrscheinlich. Denn vermutlich gab es bereits den Brauch, den Winter und die Dunkelheit durch Feuer zu vertreiben. Als sich das Christentum in Europa verbreitete, wurden die Feuer umgedeutet: Der Feuerschein ist nun ein Zeichen für den lebenden Jesus Christus. In der Nacht vor Ostern entzündet der Pfarrer in christlichen Gemeinden eine große neue „Osterkerze“. Manchmal wird sie an einem Osterfeuer angezündet und dann in die Kirche getragen. Es gibt immer nur eine Osterkerze pro Kirche. Sie wird ein Jahr lang in jedem Gottesdienst wieder angezündet. Die Kerze soll ein Zeichen für das Licht des Ostermorgens sein, an dem Jesus Christus auferstand.

Bruch, Umkehr, Innehalten, Befreiung

Was hinter dem Aschermittwoch steckt

Am geheimnisumwobenen Pessachabend spielen in allen jüdischen Familien die Kinder die Hauptrolle. Sorgfältig einstudiert, in klassischem Hebräisch, stellen sie die Frage, die seit Jahrhunderten gleich geblieben ist: „Ma nischtana halaila hase me kol haleilot? Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“

Der Hausvater beantwortet ihre Frage ebenfalls seit Jahrhunderten auf dieselbe Weise, indem er die Geschichte der Befreiung seines Volkes erzählt: „Einst waren wir Sklaven des Pharaos in Ägypten. Aber der Ewige, unser Gott, führte uns von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm.“

Jedes Jahr dieselben Fragen, dieselbe Geschichte, derselbe Ritus: brennende Lichter, ein festlich gedeckter Tisch mit einer Fülle von Speisen, die alle ihre hintersinnige Bedeutung haben. Ein Schüsselchen mit Salzwasser erinnert an die in der Knechtschaft vergossenen Tränen. Frisch geraspelter Meerrettich steht für die bittere Zeit der Unterdrückung. Wenn die alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten vorgelesen wird und die Familie sozusagen reisefertig am Tisch mit dem hastig gebackenen ungesäuerten Brot sitzt, dann geht es um mehr als Nostalgie. Die Botschaft von Pessach ist immer aktuell: Gott erlöst aus der Knechtschaft. Vor ihm gibt es nur freie Menschen, und so sollen sie auch leben – frei, ihm zu dienen und einander glücklich zu machen.

Die Christen waren am Anfang eine jüdische Sekte, und ihr Osterfest wäre kaum zu denken ohne die jüdische Pessachnacht. Hier wie dort der Sieg des Lichtes über die Finsternis, der Übergang aus der Knechtschaft in die Freiheit. Beide Male eine Befreiungsbotschaft: der Auszug aus dem Sklavenland Ägypten und die Auferstehung aus dem Grab. Hier wie dort ein Festmahl mit Brot und Wein, hier wie dort Speisen und Zeremonien von hintergründiger Bedeutung. Hier wie dort Gedächtnis und Vergewärtigung – und eine Nachtwache voll Dankbarkeit und aufgeregter Erwartung.

Auch in der christlichen Osternachtfeier wird die spannende biblische Geschichte vom Durchzug der Israeliten durch das Meer und vom Untergang der Ägypter in den Fluten vorgelesen. Im Mittelpunkt beider Feiern – Pessach und Ostern – steht aber das geopfert Lamm. Im Tod ihres Messias am Kreuz sahen die Christen von Anfang an nicht mehr ein Schlachtopfer wie in archaischen Zeiten, um mürrische Götter oder gefährliche Dämonen milde zu stimmen, sondern die bewusste Hingabe des eigenen Lebens aus Liebe.

CHRISTIAN FELDMANN

Honecker und der Pastor



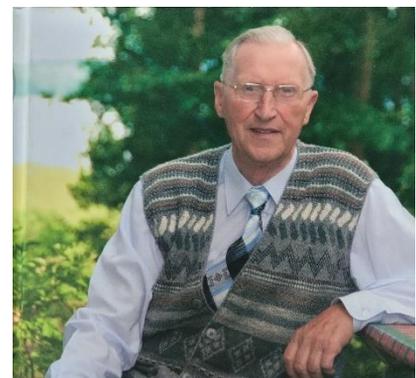
Es waren die Jahre 1955 bis 1967, als Pastor Uwe Holmer die Leussower Pfarrstelle betreute. Im Spannungsfeld von Staat und Kirche zeugte er unbeirrt von seinem Glauben und wurde für viele Menschen unserer Gemeinde eine ehrliche und glaubhafte Person, der man auch dann noch vertraute, als er 1990 den von allen DDR Bürgern geächteten damaligen Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker und seine Frau zu sich nach Hause aufnahm, um sie vor dem aufgebrachtten Volk eine Zeit lang zu schützen.

Das ZDF hat unter der Regie von Jan Josef Liefers dieses Kapitel in einen Film gefasst, der am 21. März 2022 im ZDF um 20.15 Uhr ausgestrahlt wird. Anders als in einer Dokumentation werden alle Personen von Schauspielern dargestellt. - Schauen Sie rein und erleben Sie unseren Leussower Pastor in seiner Rolle als Seelsorger in einer sehr kritischen Situation.

Werner Lottermoser

Wer wissen will, wie es damals geschah, findet es in:

**„Der Mann, bei dem Honecker wohnte“
von Uwe Holmer, SCM Hänssler-Verlag
ISBN 978-3-7751-4582-4**



UWE HOLMER

Der Mann,
bei dem Honecker wohnte

SCM Hänssler

Geburtstage 70 plus

01.März	Lola Schröder	Göhlen	84 J.
02.März	Inge Reimer	Klein Krams	83 J.
02.März	Günter Jauert	Klein Krams	82 J.
02.März	Edda Sorgenfrey	Leussow	81 J.
06.März	Erika Beckmann	Kuhstorf	86 J.
06.März	Siegmund Wormstädt	Belsch	70 J.
07.März	Dora Guth	Belsch	89 J.
07.März	Helga Vick	Göhlen	88 J.
08.März	Walter Liermann	Redefin	86 J.
09.März	Erika Mertens	Leussow	84 J.
13.März	Waltraut Jarmatz	Kuhstorf	89 J.
13.März	Margret Knaape	Loosen	82 J.
13.März	Antje Prüßing	Leussow	73 J.
13.März	Hans-Udo Möller	Göhlen	72 J.
13.März	Lothar Wilck	Laupin	72 J.
15.März	Ewald Palaß	Leussow	89 J.
17.März	Renate Palaß	Leussow	86 J.
20.März	Hans Laudan	Klein Krams	92 J.
21.März	Marga Siedenstrang	Klein Krams	82 J.

Monatsspruch März 2022

Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist;
seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Eph 6,18

26.März	Anita Rahn	Klein Krams	89 J.
26.März	Regina Hermann	Redefin	76 J.
26.März	Julianne Jungbluth	Göhlen	71 J.
26.März	Hilde Beckmann	Kuhstorf	70 J.
27.März	Ewald Knaape	Loosen	84 J.
31.März	Ingrid Ruckick	Göhlen	75 J.



Im März

Dass dein Leben
gezeichnet sei
von der Liebe,
wünsche ich dir.

Sie spüre dich auf,
wenn du dich selber verlierst.
Sie streiche glatt,
was unruhig ist in dir.

Sie umgarne dich,
wenn du nichts mehr erwartest,
und überrasche dich,
wenn du alles zu kennen meinst.

Wenn du ausgekühlt bist,
wärme sie dir beides,
Körper und Seele,
und trage dich am Ende
behutsam nach Haus.

TINA WILLMS

11.April	Inge Jungbluth	Göhlen	70 J.
13.April	Hannelore Fischer	Belsch	88 J.
14.April	Irene Hansen	Göhlen	82 J.
18.April	Gerhard Thiele	Belsch	84 J.
20 April	Anton Schmidt	Loosen	80 J.
24.April	Ursula Fuhrmann	Leussow	72 J.
25.April	Edeltraud Dubbe	Kuhstorf	85 J.
27.April	Wanda Fetsch	Leussow	83 J.
28.April	Gisela Lüdtkke	Klein Krams	86 J.
30.April	Renate Burmeister	Göhlen	84 J.

OSTERN

Am Morgen
wirft die Sonne
ein Hoffnungslicht
durchs Fenster.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeffer

Monatsspruch April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 20,18

01.Mai	Christa Laubenstein	Redefin	82 J.
05.Mai	Renate Kruppa	Göhlen	71 J.
06.Mai	Elke Wascher	Redefin	80 J.
08.Mai	Gisela Hess	Kuhstorf	77 J.
08.Mai	Werner Lottermoser	Leussow	74 J.
09.Mai	Elli Pade	Laupin	90 J.
10.Mai	Werner Buchalle	Göhlen	84 J.
12.Mai	Gerd Jungbluth	Göhlen	74 J.
18.Mai	Traute Krosch	Göhlen	84 J.
19.Mai	Christa Jahnke	Klein Krams	84 J.
27.Mai	Dr. Martin Ständer	Redefin	74 J.
28.Mai	Ingrid Heidebruch	Redefin	82 J.
28.Mai	Horst Tombrock	Kuhstorf	74 J.
31.Mai	Elsbeth Jahnke	Leussow	91 J.



Monatsspruch Mai 2022

Ich wünsche die in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

EIER, LICHT UND HASEN: WIE OSTERN WURDE, WAS ES IST



Foto: Lotz

Frühlingsanfang? Germanisches Fruchtbarkeitsfest? Sonnenfeier? Wer heutzutage nach der Bedeutung von Ostern fragt, erhält viele Antworten. Mindestens jeder fünfte Deutsche weiß nicht, dass es die Auferstehung Jesu von den Toten ist, die ihm ein verlängertes Wochenende beschert und den Kindern schulfrei.

Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments wurde Jesus am Karfreitag von den Römern als Aufrührer gekreuzigt, am dritten Tag stand er von den Toten auf. Die ersten Christen begingen die Erinnerung an Jesu letztes Abendmahl und Sterben als Pessachfest, bei dem die Juden des Auszugs aus Ägypten gedachten. Pessach ist die „Nacht des Vorübergehens“: In einem Strafgericht tötete Gott alle Erstgeborenen im Land der Pharaonen – an den Häusern der Israeliten ging er vorbei. Sie hatten die Türen mit dem Blut eines Lammes gekennzeichnet, das sie in jener Nacht schlachten und feierlich essen sollten.

Jesus verstand sich als das neue Pessachlamm Gottes, das die Sünden der Menschen auf sich nahm und geopfert wurde. In den meisten Sprachen ist deshalb das Wort „Ostern“ das gleiche wie das für das Pessachfest: Im Deutschen und Britischen wird der altgermanische Begriff „Ostern/Easter“ verwendet. „Ostern“ geht nicht, wie man lange glaubte, auf die vermeintliche germanische Frühlingsgöttin Ostara zurück, sondern auf die Himmelsrichtung Osten.

Damit wird aus einer heidnischen Namensgebung wieder eine christliche. Denn der Osten, Ort der auf-

gehenden Sonne, ist Symbol für den auferstandenen Christus. Nach dem Markusevangelium entdeckten die Frauen das leere Grab Jesu „früh am Morgen, als eben die Sonne aufging“.

Die Sonne galt nicht nur den alten Hochkulturen als Spenderin von Licht und Leben, sondern auch den Germanen. Einige ihrer Frühlingsbräuche flossen in die christliche Festkultur ein, darunter das traditionelle Osterfeuer oder das Osterrad. Mit dem Feuer, für das in den altrömischen Tempeln die Vestalinnen zuständig waren, feierten die Menschen seit jeher den Sieg über den Winter. Die Christen deuteten das Erwachen der Natur im Frühling auf die Auferstehung Jesu um, der als Licht der Welt die Finsternis erhellte. In der Osterkerze führten sie zudem griechische und römische Traditionen weiter.

Die angebliche Ostara der Germanen wurde früher auch mit dem Osterei und dem Osterhasen in Verbindung gebracht. Doch auch diese vermeintlich rein kulturellen Symbole, die im deutschen Sprachraum vermehrt seit dem 17. Jahrhundert auftauchen, haben eher christliche Wurzeln. Das Ei ist von alters her Sinnbild von Leben und Auferstehung. Bereits die frühen Christen gaben ihren Toten ein Ei mit ins Grab. Farbige Eier sind erstmals im alten Ägypten bezeugt – die Christen in Europa nahmen den Brauch später auf und bemalten sie erstmals im 13. Jahrhundert.

Aus dem Kirchengemeinderat

Funkfernbedienung für die Glocken

Im letzten Gemeindebrief wurde die Installation der Funkfernbedienung für die Kirchenglocken angesprochen. Leider wurde vergessen zu erwähnen, dass diese von der Gemeinde Göhlen gespendet wurde. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Gemeinde und den Bürgermeister Helmut Seyer.

Wahlen am 27.November 2022, 1.Advent

Wahlbeschluss

Der Kirchengemeinderat hat am 09.Februar 2022 einen Wahlbeschluss gefasst.

- Dem künftigen Kirchengemeinderat sollen 12 Mitglieder angehören.
- Wahlbeauftragte für Redefin, Belsch, Groß Krams und Kuhstorf ist Bärbel Lammert, Stellvertreter ist Gerhard Abel.
- Wahlbeauftragte für Leussow, Göhlen, Loosen, Klein Krams und Laupin ist Alexandra Meier, Stellvertreter ist Harald Siering.
- Wählen können Gemeindeglieder der Gemeinden Leussow, Göhlen, Loosen, Klein Krams und Laupin im Pfarramt in Leussow von 9:00-12:00 Uhr.
- Wählen können Gemeindeglieder der Gemeinden Redefin, Belsch und Groß Krams im Gemeindehaus in Redefin von 10:00-14:00 Uhr.

- Wählen können Gemeindeglieder der Gemeinde Kuhstorf im Gemeindehaus von 14:00-17:00 Uhr.
- Es gibt die Möglichkeit einer Briefwahl. Diese findet an Ort und Stelle statt am 13. November 2022 in Leussow und am 20. November 2022 in Leussow, Redefin und Kuhstorf im Anschluss an den Gottesdienst. Wie man an die Briefwahlunterlagen gelangt, wird rechtzeitig im Gemeindebrief veröffentlicht.

Wahlvorschlagsrecht

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder sind aufgerufen, sich am Wahlvorschlagsrecht zu beteiligen, sich also selber vorzuschlagen, vorschlagen zu lassen oder jemand anderen vorzuschlagen.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die das 18. Lebensjahr am Wahltag vollendet haben, das Gelöbnis als Mitglied des KGR ablegen und an den Aufgaben des KGR gewissenhaft mitwirken möchten sowie den Auftrag der Kirche vertreten. Pro Familie ist nur 1 Mitglied wählbar. Jeder Wahlvorschlag wird vom amtierenden KGR geprüft; dieser erstellt eine Wahlvorschlagsliste. Über die Aufnahme oder auch Nichtaufnahme in die Wahlvorschlagsliste werden Vorschlagender und Vorgeschlagener schriftlich informiert. Am 2. Oktober 2022 wird die Vorschlagsliste geschlossen, wenn genügend Wahlvorschläge eingegangen sind.

Das ist der Fall, wenn die Liste 13 Vorschläge enthält, also einen Vorschlag mehr als Kirchengemeinderatsmitglieder gewählt werden.

Der KGR gibt die geschlossene Wahlvorschlagsliste ortsüblich bekannt. Gibt es zu wenig Vorschläge, bleibt sie bis zum 6. November 2022 geöffnet unter Beachtung aller wahlrechtlichen Vorgaben.

Und nun sind Sie gefragt.

Lassen Sie sich vorschlagen, schlagen Sie sich selber vor oder schlagen Sie jemand anderen vor.

Bei Fragen melden Sie sich gerne im Kirchenbüro zu den unten genannten Büroöffnungszeiten oder schreiben Sie eine Email. Ich werde mein Bestes geben, Ihnen alle Fragen zu beantworten.

Ihre Alexandra Meier

Die Suche nach einer Pastorin oder einem Pastor

Leider ist es nicht gelungen, wie geplant einen Pastor/eine Pastorin zur Anstellung zu gewinnen.

Dafür hat seit dem 01. Februar 2022 Pastor Christoph Tuttas aus Alt Jabel die Vakanz als Kurator übernommen.

Wir heißen Pastor Tuttas in unserer Kirchengemeinde herzlich willkommen und sagen ihm jegliche Unterstützung zu.

HIMMELFAHRT

Himmelfahrts-Psalm

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.

Du bist nicht weg, sondern Du bist da.

Nicht überall und nirgendwo bist Du.

Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.

Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.

Überall können wir zu Dir beten.

Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.

Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.

HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.

Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.

REINHARD ELLSEL

Termine

Seniorinnen und Senioren treffen sich

Kuhstorf

macht den Anfang und startet im März mit dem Seniorentreff. Das erste Treffen findet am 9. März statt, alle weiteren folgen jeden

**2. Mittwoch im Monat
um 15:00 Uhr.**



STICHWORT: CHRISTI HIMMELFAHRT

Biblische Grundlage des Festes ist neben dem Markus- und dem Lukasevangelium die Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der nach seiner Kreuzigung vom Tod auferstandene Jesus Christus vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde (Apostelgeschichte 1,9): „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.“ Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der Kunst.

Himmelfahrt wird allerdings in der Theologie kaum noch wörtlich als wirkliche Reise verstanden. Der Himmel ist demnach kein geografischer Ort, sondern der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“.

Himmelfahrt wird so auch als Symbol der Wandlung und spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet. Theologen verweisen zur Erläuterung auf den englischen Sprachraum, wo es für das deutsche Wort Himmel zwei Begriffe gibt: „sky“ (profan) und „heaven“ (religiös).

Redaktionskreis

Pastor Christoph Tuttas Alexandra Meier Werner Lottermoser

Anschriften

Pfarramt Leussow

Büro Alexandra Meier
Friedensstrasse 4
19288 Göhlen OT Leussow
Telefon: 038754-8000

Leussow-redefin@elkm.de

Pfarramt Alt Jabel

Pastor Christoph Tuttas
Kirchweg 15
19303 Alt Jabel
Telefon: 038759-20234

Alt-Jabel@elkm.de

Neue Öffnungszeiten des Kirchenbüros:

Mittwoch 8:15-13:00 Uhr
Freitag 8:15-13:00 Uhr

www.kirche-leussow-redefin.de

Bankverbindung



Spendenkonto der Kirchengemeinde Leussow-Redefin

IBAN: DE 56 5206 0410 1406 5000 64
BIC: GENODEF1EK1



Nun aber bleiben
Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; aber
die Liebe ist die größte
unter ihnen.

1. Korinther 13, Vers 13



Nordkirche